

1. Record Nr.	UNINA9910796693603321
Autore	Schontag Wilfried
Titolo	Die Marchtaler Fälschungen : Das Pramonstratenserstift Marchtal im politischen Kraftespiel (1171-1312) / / von Wilfried Schontag
Pubbl/distr/stampa	Gottingen, [Germany] : , : De Gruyter Akademie Forschung, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-046738-0 3-11-046937-5
Descrizione fisica	1 online resource (612 pages)
Collana	Studien zur Germania Sacra, ; neue Folge, 5
Classificazione	BO 1770
Disciplina	200
Soggetti	Religion - History and criticism Obermarchtal (Germany) Church history
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung -- 1. Die Quellengrundlage -- 2. Die Korrektur der Gründungsgeschichte: Vogtfreiheit und Kirchenbesitz -- 3. Die Herrschaft von Bischof und Domkapitel über das Stift -- 4. Die Konstanzer Bischöfe Rudolf I. und Heinrich II. und das Vordringen der Habsburger entlang der Donau -- 5. Die Prämonstratenser stärken ihre rechtliche und wirtschaftliche Stellung gegenüber dem Eigenkirchenherrn -- 6. Ergebnisse -- Anhang -- Abkürzungen und Siglen -- Quellen- und Literaturverzeichnis -- Abbildungsnachweis -- Register
Sommario/riassunto	Das Prämonstratenserstift Marchtal, 1171 von Pfalzgraf Hugo II. von Tübingen gegründet, lag in einem Raum, in dem in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts heftige territorialpolitische Auseinandersetzungen stattfanden. Die Untersuchung der „Marchtaler Fälschungen“ erschließt neue Quellen, die die Auseinandersetzungen von Bischof Heinrich II. von Konstanz und seinen Vorgängern mit den entlang der Donau vordringenden Habsburgern beleuchten. Graf Wilhelm von Tübingen-Böblingen-Asperg, Herr des Tübinger Eigenstifts, hatte seinen Tätigkeitsschwerpunkt in die ihm bei der Erbteilung zugefallene Herrschaft Gießen verlagert. Er verpfändete den Bischöfen das Stift Marchtal, das weder er noch seine Söhne auslösen konnten. Marchtal,

nun Konstanzer Eigenstift, wurde territorialer Stützpunkt in einen Gebiet mit altem hochstiftischen Besitz, der erweitert werden sollte. Die Ausweitung der Marchtaler Rechte und deren Verteidigung gegenüber Habsburger Ansprüchen führten zu einer außergewöhnlich umfangreichen Fälschungsaktion von Urkunden und Siegeln. Nach dem Bischofswechsel von 1206 führten die Prämonstratenser die Fälschungen fort, um sich, zumindest teilweise, von der Gewalt des Eigenkirchenherrn zu lösen. Erstmals wird eine gründliche Untersuchung der Marchtaler Fälschungen vorgelegt und in den Kontext der Kirchen- und Landesgeschichte gestellt.

The Premonstratensian Chapter of Marchtal, founded in 1171 by Palatine Hugo II of Tübingen, was geographically situated at the locus of major territorial and political conflicts in the second half of the 13th century. The investigation of the "Marchtal Forgeries" uncovers new sources that help cast light on the conflicts of Bishop Heinrich II of Constance and his predecessors with the Habsburgs as they advanced along the Danube.
